



SITZUNGSVORLAGE

Thema: **Aktueller Sachstandsbericht: Asyl und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)**

frühere Beratungen: 02.05.2013, ö. ASG
14.07.2014, ö. ASG
04.11.2014, ö. ASG
03.03.2015, ö. ASG
27.10.2015, ö. ASG
02.02.2016, ö. ASG
12.07.2016, ö. ASG

Anlagen: Keine

Sachvortrag: Herr Bayraktar, Frau Schilling Dauer Sachvortrag: 15 Min.

Beschlussvorschlag: **Der Jugendhilfeausschuss sowie der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nehmen den aktuellen Sachstandsbericht zur Kenntnis**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	16.05.2017	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	16.05.2017	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>		Investiv: <input checked="" type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	6.359.900 Euro
Jährlicher Aufwand	41.285.300 Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	36.005.100 Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>	
Produkt:	31.30;31.40;31.80.09;31.80.10;36*	Investitions-Nr.	I310701601/I45*
Kostenstelle:	31*;41*,45		
Sachkonto:	verschiedene		
Zur Verfügung stehende Mittel:	47.645.200		Euro

ggf. noch bereit zu stellen: 0 Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt für Migration und Integration und Jugendamt

1. Ausgangslage:

Die aktuelle Lage im Bereich Asyl hat sich bezüglich der Zuweisungszahlen für den Bodenseekreis in den vergangenen zwölf Monaten entspannt. In den Erstaufnahmestellen des Landes Baden-Württemberg wurden weniger Menschen registriert. Das Land hat angefangen seine Platzkapazitäten zu reduzieren, wodurch aktuell die Anzahl der Zuweisungen wieder steigt.

Die Entwicklungen in den Krisengebieten des nahen und mittleren Ostens, das EU-Abkommen mit der Türkei und die Lage in zahlreichen afrikanischen Staaten werden weiterhin ausschlaggebend sein, ob es zu einer starken Veränderung dieser Situation kommt.

Unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) (Stand 07.04.2017):

Derzeit sind 60.441 umA in der Bundesrepublik registriert. Baden-Württemberg gehört zwischenzeitlich mit 7.859 umA zu den sog. Abgabeländern im bundesweiten Verteilverfahren auf Grundlage des Königsteiner Schlüssels. Dieses Verfahren wird im Mai 2017 beendet, die Aufnahmequoten aller Bundesländer auf 0% gestellt und alle Neufälle auf dieser Grundlage verteilt. Baden-Württemberg wird damit wieder zum Aufnahmeland und auch im Bodenseekreis ist mit weiteren Neuaufnahmen zu rechnen.

2. Sachverhalt:

Im Jahr 2016 nahm der Bodenseekreis 1.002 geflüchtete Menschen auf, im Jahr 2015 waren es noch 1.798 Personen. Im ersten Quartal 2017 lag die Zahl der Zuweisungen bei 64 Personen.

Das Jahr 2016 war geprägt durch Auszüge anerkannter Flüchtlinge in die Anschlussunterbringung (1.047 Personen). Ein weiterer Schwerpunkt waren Umzüge von Notunterkünften in reguläre Gemeinschaftsunterkünfte, sowie Umzüge zwischen Gemeinschaftsunterkünften (ca. 1.000 Personen). Diese Umzüge wurden notwendig durch die Auflösung der Notunterkünfte und beispielsweise die Sanierung bestehender Gemeinschaftsunterkünfte. Bei der Umsetzung der Anschlussunterbringung bestand und besteht die Herausforderung darin, die Menschen nach Möglichkeit in die gleichen Kreisgemeinden zuzuweisen, in denen sie bereits Integrationsfortschritte gemacht haben. Die Schwierigkeit besteht darin, dass noch nicht alle Städte und Gemeinden die notwendigen Plätze zur Anschlussunterbringung vorweisen konnten und können.

Neben den Herausforderungen der Aufnahme, der Unterbringung und des Auszugsmanagements war das Jahr 2016 geprägt durch die Entwicklung des neuen Amtes für Migration und Integration. Im vergangenen Jahr wurden die Strukturen und Prozesse im neuen Amt geschaffen, ausgebaut und verstetigt. Durch die Vielzahl der Akteure im Kreis ist weiterhin die Steuerung und Vernetzung durch das Amt für Migration und Integration im Rahmen des Migrationsforums und dessen Arbeitsgruppen von großer Bedeutung. Nur so können Transparenz und die Beteiligung optimiert werden.

Unbegleitet minderjährige Ausländer (umA) (Stand 07.04.2017):

Im Bodenseekreis erhalten derzeit 144 umA Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Seit Juli 2016 wurden 27 umA neu aufgenommen. Das Alter der umA liegt zwischen 14 und 19 Jahren, die umA sind überwiegend männlich. Die Herkunftsländer sind u.a. Afghanistan (36), Syrien (27), Eritrea (17), Somalia (13) und Äthiopien (12).

Obwohl die Aufnahmedynamik bei den umA im Vergleich zum Sommer und Herbst 2015 im vergangenen Jahr 2016 zurückgegangen ist, mussten die Kapazitäten der Jugendhilfeträger im Bodenseekreis weiter angepasst werden. Zwischenzeitlich gibt es einen steigenden Bedarf für Angebote des betreuten Jugendwohnens, in dessen Rahmen die Jugendlichen auf die Selbstständigkeit und Entlassung aus der Kinder- und Jugendhilfe vorbereitet werden. Allerdings fehlt es hier an geeigneten Objekten und auch bezahlbarem Wohnraum, in den die Jugendlichen nach Beendigung der Kinder- und Jugendhilfe ziehen könnten.

Angesichts der weltpolitischen Lage bleibt abzuwarten, wie sich die Entwicklung der umA-Aufnahme gestalten wird.

Platzkapazitäten (Stand 07.04.2017):

Aktuell verfügbare Plätze	145
Davon belegt	143

Freie Plätze	2

Alle Jugendlichen sind aktuell nach Jugendhilfestandards in Einrichtungen (102 umA) und Gastfamilien (41 umA) untergebracht und erhalten den Jugendhilfestandards entsprechend eine sehr gute Versorgung, Betreuung, Förderung und Integrationsarbeit.

Die Kapazitäten in den Jugendhilfeangeboten sind ausgeschöpft. Die noch freien Plätze stehen in Gastfamilien zur Verfügung. Die Belegung dieser benötigt Vorbereitung und muss intensiv begleitet werden. Noch im April sollen weitere 4 Plätze in Form von betreutem Wohnen entstehen, für den Herbst ist die Einrichtung weiterer 6 Plätze geplant. Neben der Schaffung dieser Betreuungsangebote zur begleiteten Verselbständigung der umA ist es notwendig, diese auch bei der Suche nach Wohnraum für die Zeit nach der Jugendhilfe zu unterstützen.

Da aus Gründen des Kinderschutzes nach den Richtlinien des KVJS die Unterbringung der umA in regulären betriebserlaubten Angebotsformen der Jugendhilfe erfolgen soll, sind hohe Standards (Gebäude, Raum-/Gruppengrößen, Personalausstattung) einzuhalten. Die Suche nach geeigneten Objekten und dem Fachpersonal für die Realisierung von Jugendhilfeangeboten stellt nach wie vor eine enorme Herausforderung dar.

Der überwiegende Teil der Jugendlichen besucht die Schule (i.d.R. VAB-O- Klassen an den beruflichen Schulen). Allerdings konnten die zuletzt im Kreis aufgenommenen umA noch nicht alle in der Schule untergebracht werden. Der Spracherwerb ist eine Herausforderung. Das Angebot der Schulen wird durch engagierte Gasteltern und ehrenamtliche Helfer, die in den Jugendhilfeeinrichtungen Nachhilfe anbieten, unterstützt.

Daneben beschäftigt die Jugendhilfe zunehmend das Thema Verselbständigung der umA und Hilfebeendigung. Hierbei wird in der Schnittstellenarbeit in Bezug auf Schulabschluss, Berufsfindung und Berufsausbildung immer deutlicher, dass neben dem Spracherwerb auch die Bleibeperspektive eine entscheidende Rolle spielt. Ist diese nicht gegeben, weil die umA aus sog. sicheren Herkunftsländern stammen, stehen hier auch nur begrenzte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2017 wurden rund 41 Mio. Euro für die Betreuung und Unterbringung von Asylbewerbern und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) bereitgestellt.

Demgegenüber steht ein geplanter Ertrag von 36 Mio. Euro, sodass ein Nettoressourcenbedarf von knapp 5 Mio. Euro kalkuliert wurde. Für Investitionen stehen 6,4 Mio. Euro im Finanzhaushalt bereit.

Im Ergebnishaushalt sind 15,8 Mio. Euro für Leistungen an Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz veranschlagt. Demgegenüber steht ein geplanter Ertrag von 12,7 Mio. Euro. Für die Unterbringung von Asylbewerbern und unbegleiteten minderjährigen Ausländern, sowie allen weiteren Transferleistungen für umA wurden 22,9 Mio. Euro Aufwand eingeplant.

1. Ergebnishaushalt PLAN 2017

Produkt:	31.30	31.40	31.80.09	Verschiedene	SUMME
	Asylleistungen	Unterbringung Asylbew. alle Leistungen für umA	Flüchtlingssozialarbeit Sprachkurse	sonstiges	
Aufwand:	15.815.100 €	22.900.500 €	1.741.900 €	827.800 €	41.285.300 €
Ertrag:	- 12.726.000 €	- 21.857.900 €	- 1.365.000 €	- 56.200 €	- 36.005.100 €
Nettoressourcenbedarf:	3.089.100 €	1.042.600 €	376.900 €	771.600 €	5.280.200 €

2. Investitionen PLAN 2017

	AMT 31 (BLA)	AMT 45 (AMI)	
Finanzhaushalt:	6.322.900 €	37.000 €	6.359.900 €